



Wasser und Ernährungssicherheit: Demographische, institutionelle und sozio-kulturelle Bedingungen für virtuellen Wasserhandel

Dr. Diana Hummel
Institut für sozial-ökologische Forschung
Frankfurt am Main

Workshop am 7. Dezember 2005
„Virtueller Wasserhandel – ein realistisches Konzept zum Umgang mit
Wasserarmut in Entwicklungsländern?“
Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn



Aufbau

- **Bevölkerungsdynamik, Wasser und Ernährungssicherung**
- **Zusammenhang von Wassersicherheit und Ernährungssicherheit**
- **Risiken des virtuellen Wasserhandels**
 - **Externe Abhängigkeiten/ Aufgabe der Nahrungsautarkie**
 - **Politische, institutionelle und infrastrukturelle Aspekte**
 - **Sozio-kulturelle Rahmenbedingungen**
- **Schlussfolgerungen**



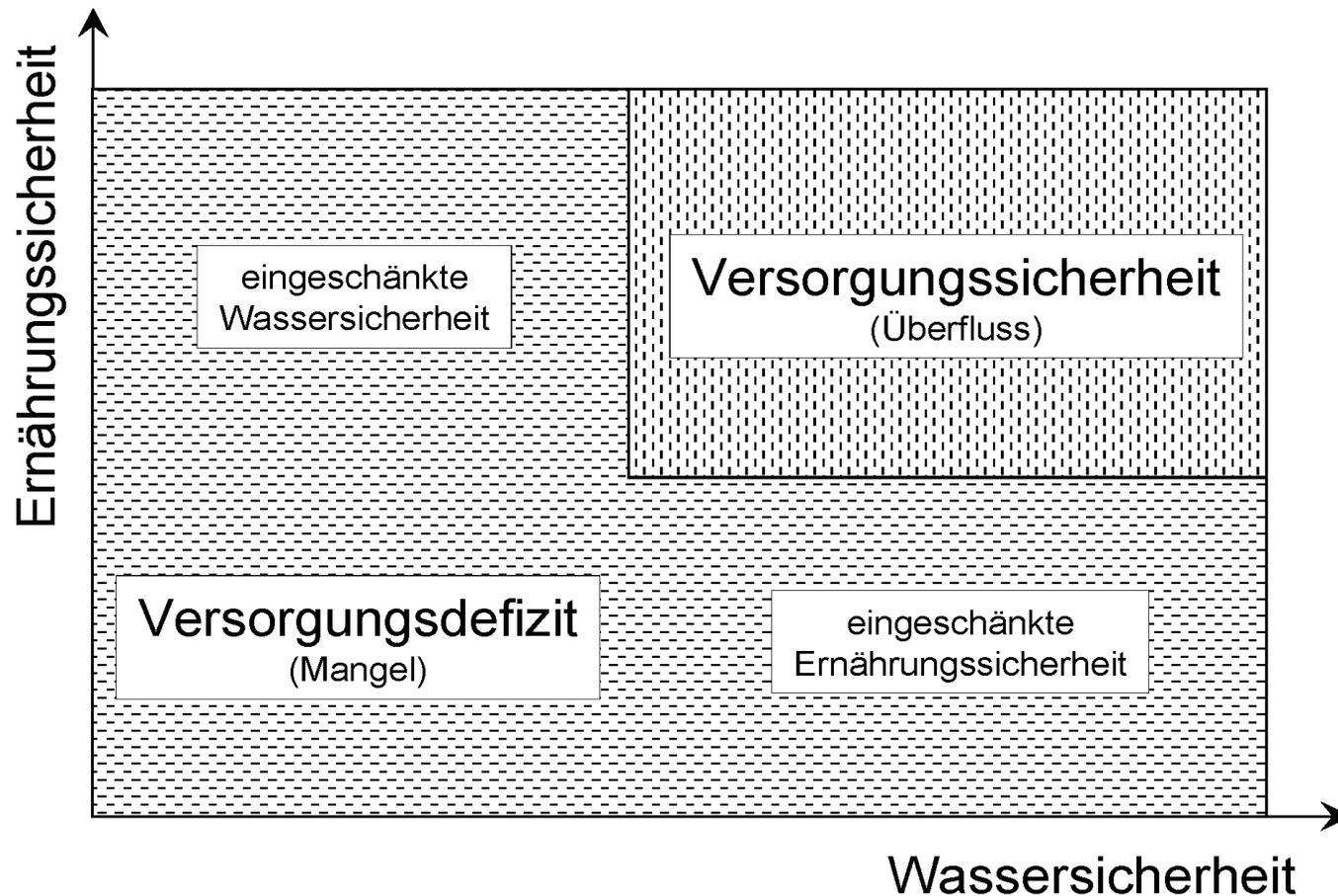
Bevölkerungsentwicklung, Wasser und Ernährungssicherung

- **Konzentration des globalen Bevölkerungswachstums auf Länder des Südens**
- **Hohes Bevölkerungswachstum in ökonomisch weniger entwickelten Ländern, zugleich oft von Wasserknappheit betroffene Länder**
- **Starke Urbanisierungsprozesse**
- **Bevölkerungswachstum → steigender (städtischer) Wasserbedarf**
- **Konkurrierende Ansprüche um Wasserressourcen zwischen Siedlungswasserwirtschaft und Landwirtschaft**
- **Reduzierte Wassernutzung in Bewässerungslandwirtschaft zu Gunsten urbaner Haushalte erscheint unumgänglich → Konfliktpotenzial zwischen Wassersicherheit und Ernährungssicherheit**

Virtueller Wasserhandel als Problemlösungsstrategie?



Wassersicherheit und Ernährungssicherheit





Risiken des VWT im Hinblick auf Ernährungssicherheit

- **Einfuhr subventionierter Agrargüter: Schwächung der Wettbewerbsfähigkeit der Agrarexportländer; Steigerung der Abhängigkeit**
- **Umstellung der binnenmarktorientierten Landwirtschaft auf Exportproduktion: Marginalisierung kleinbäuerlicher Landwirtschaft, Verlust der Lebensgrundlagen und Gefährdung der Ernährungssicherung**
- **Fehlende Einflussnahme auf Produktionsbedingungen und Preise, erhöhte ökologische und Qualitätsrisiken**
- **Gefahr der kulturellen und ökologischen Uniformität der Ernährung und Kulturlandschaft**



Externe Abhängigkeiten

Umsetzung von VWT erfordert strategische Entscheidungen und angepasste politische Weichenstellungen

- **Investitionen in Infrastruktur**
 - **Verlässlichkeit globaler Produzenten, des internationalen Nahrungsmittelmarkts und des Zugangs zu dem Markt**
 - **Ökologische Konsequenzen und Risiken der Nahrungsmittelsicherheit**
- ⇒ **Stärkung des Intraregionalen (Süd-Süd)-Handels und Diversifizierung der Nahrungsmittelquellen**
- ⇒ **Investitionen im Agrarsektor und Schaffung alternativer Einkommensquellen in Ländern mit starker Subsistenzökonomie**



Politische und institutionelle Aspekte

Strategie des virtuellen Wasserhandels muss durch entsprechende politische Reformen und Investitionen begleitet sein

- **Ländliche Infrastruktur**
 - **Einfluss großer wirtschaftlicher Akteure auf Agrarhandelspolitik**
 - **Funktionsfähigkeit staatlicher Institutionen**
 - **Monopol des Staates über Nahrungsmittelversorgung kann zu Korruption und Klientelismus führen**
 - **Induzierte Nahrungsmittelknappheit durch Preismanipulationen**
- ⇒ **Umsetzung von VWT ist in Ländern mit unsicherer Ernährungssituation, die verknüpft ist mit Korruption, unzureichender Infrastruktur, schwachen Institutionen und Missmanagement mit erheblichen Risiken verbunden**



Sozio-kulturelle Rahmenbedingungen

Elastizitäten von Gesellschaften: Reformmodelle für Veränderungen der Arbeitsmarkt- und Einkommensstruktur / Lebensstile und traditionelle Gewohnheiten

- **Partizipatorischer Anspruch eines integrierten Wasserressourcenmanagements: Integration der Akteursperspektiven – Politisierung von Macht- und Verteilungsfragen**
 - **Akzeptanz der Produzenten und Konsumenten für tief greifende Veränderungen in historisch gewachsenen, kulturell tradierten Ökonomien**
 - **Unterschiedliche Betroffenheit & Folgen für Frauen und Männer als Wirtschaftende / Livelihood**
 - **Nicht-intendierte, selbstverstärkende demographische Effekte (positive Rückkopplungen) möglich bei fehlender Kompensationen**
- ⇒ **Berücksichtigung der Anpassungskapazitäten der Gesellschaften erfordert regionale Betrachtungsweise**
- ⇒ **Ökologische und kulturelle Einbettung von Wasser**



Schlussfolgerungen

- **Institutionelle, ökonomische und bildungspolitische Rahmenbedingungen für Umstellung erforderlich, um Zerstörung der Versorgungsbasis gewachsener sozialer Strukturen und Verschärfung von Armut und Marginalisierung zu vermeiden**
- **Funktionen der Ernährungssicherung für kulturelles Selbstverständnis & Identität (kulturell verankerte Ernährungsmuster, Versorgungsformen, Nahrungsmittelvielfalt)**
- **Fundamentale politische Reformen als Voraussetzung für die Implementierung virtuellen Wasserhandels**



Leitfragen für Gestaltungspotenzial von VWT

- **Kriterien für bewusste Implementierung bzgl. Wasser- und Ernährungssicherheit**
- **Wie kann win-win-Situation erzielt werden?**
- **Welche Übergangsmodelle sind je nach kulturellem Kontext realisierbar?**
- **Welche Institutionen und politische Maßnahmen sind notwendig?**
- **Governance und Partizipation unterschiedlicher Akteure: Wem dient die Veränderung? Wer hat Entscheidungs- und Gestaltungsmacht?**
- **Wo liegen die Grenzen des Konzepts?**

⇒ **Politische Reformstrategie als „Zwilling“ des Marktmodells**